

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2019/071**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	29.04.2019	Kenntnisnahme

Versetzen von Geländern auf dem Gigelberg

I. Information

1) Kurzfassung

Auf dem Gigelberg werden im Bereich der Schillerhöhe die Holzzäune von der Hangkante zurückgesetzt, um das Steine- und Flaschenwerfen in Richtung Wohngebäude zu verhindern.

2) Ausgangssituation

Die Anwohner im Bereich des Weberbergs und der Wielandstraße berichten seit Jahren über Probleme mit Steine- und Flaschenwerfern.

Nach einem Ortstermin mit Vertretern des Gemeinderates, des Baubetriebs-, Ordnungs- und Stadtplanungsamtes sowie einzelnen Anwohnern wurden einvernehmlich im Jahr 2015 und 2016 folgende Maßnahmen umgesetzt (vgl. DS 292/2015):

1. Die nördliche Feuerwehrezufahrt zum Hirschgraben wurde durch ein Tor versperrt.
2. Der schmale Fußweg vom Gigelberg in Richtung Schützenkeller wurde durch zwei Tore abgesperrt.
3. Die freien Felder des Pavillons wurden mit Drahtgitter geschlossen, um das Herunterwerfen von Gegenständen zu verhindern.
4. Der etwas tiefer liegende Sitzplatz nördlich des Pavillons wurde entfernt und der Holzzaun nach Westen versetzt.
5. Die nördliche und südliche Zufahrt zu dem östlich gelegenen Freibereich wurden durch Poller abgesperrt, um das Befahren der Grünflächen zu verhindern.
6. Der Kommunale Ordnungsdienst und die Polizei bestreifen den Gigelberg täglich.

In diesen Bereichen hat sich die Lage nach Aussage einzelner Anwohner seitdem entspannt, jedoch sind nun vermehrt Steine- und Flaschenwerfer beim Sitzplatz oberhalb des Schützenkellers bei der Handtmann-Linde und im Bereich der Schillerhöhe beobachtet worden.

3) Maßnahmen

Im Januar 2019 hat erneut eine gemeinsame Ortsbegehung von Anwohnern, Vertretern des Gemeinderates, des Ordnungsamts, des Baubetriebsamts und des Stadtplanungsamts stattgefunden. Dabei wurden mögliche Maßnahmen diskutiert.

Als Ergebnis wurden bereits die Sitzbänke bei der Handtmann-Linde entfernt. In einem weiteren Schritt sollen die Holzzäune entlang der Hangkante im Bereich der Schillerhöhe zurückversetzt werden. So soll ein Herantreten an die Hangkante verhindert und dem Werfen von Gegenständen der Reiz genommen werden.

Außerdem werden 3-4 Schilder entlang der Hangkante aufgestellt, die darauf hinweisen, dass das Werfen mit Gegenständen untersagt ist. Darüber hinaus wird eine Belohnung in Höhe von 500,- € in Aussicht gestellt, für Hinweise über Personen, die weiterhin Gegenstände auf die unterliegenden Gebäude werfen.

Bei einem gemeinsamen Termin von Stadtplanungsamt und einem Vertreter der Schützendirektion wurde diskutiert, ob auch im Bereich zwischen Schützenkeller und Pavillon der Holzzaun von der Hangkante zurückversetzt und der Bereich dahinter bepflanzt werden kann. Diese Maßnahme ist jedoch mit dem Lagerleben nicht vereinbar und kann deshalb nicht umgesetzt werden.

Eine Videoüberwachung oder ein Alkoholverbot scheinen zum aktuellen Stand rechtlich nicht möglich. Beides ist im öffentlichen Raum gesetzlich streng geregelt. Das Gesetz verlangt hier jeweils einen sogenannten Kriminalitätsschwerpunkt, das heißt ein sehr deutliches Kriminalitätsaufkommen. Nach Rücksprache mit dem Polizeipräsidium Ulm sind derzeit die Fallzahlen hierfür nicht ausreichend.

C. Christ

A. Kleine-Beek

Anlage - Plan Gigelberg